

□□□□□□ - T□□U□ □I□M□□□□M! mit Trailer

Von Tsuki_no_Hime

Kapitel 9: Time cannot erase

Schaftrunken durchquerte sie die Gänge ihres Hauses, magisch angezogen von dem aromatisch würzigen Geruch frisch gebrühten Kaffees. Die dunklen Schatten unter ihren Augen, die von der ruhelosen Nacht herrührten, hatte sie zuvor mit viel Make-Up bedeckt. Erleichtert setzte Sakura sich auf ihren Platz, nahm zufrieden die Tasse entgegen, die ein Butler ihr hinhielt und nahm sofort einen kräftigen Schluck aus dieser. Heiß lief ihr das schwarze Gold den Rachen hinab und hinterließ sofort ein Gefühl neugewonnener Energie.

„Miss Haruno?“

Mit einem genervten Brummen tat sie ihre Aufmerksamkeit kund und wartete darauf, dass Raika weiter sprach.

„Ich habe da Etwas, was Sie interessieren könnte.“

Sofort war sie gänzlich bei der Sache und trank schnell den restlichen Kaffee aus, um diesen nicht erst kalt werden zu lassen, bevor sie sich von ihrem Stuhl erhob und ihrer Bediensteten zuwandte. Diese überreichte ihr einen großen weißen Umschlag, aus dem sie einige Dokumente und Fotos herausholte. Interessiert besah sie sich diese, während ihr Gesicht das perfekte Pokerface repräsentierte. An ihm konnte man nicht absehen, was wohl gerade in ihr vorging, doch man konnte nur erahnen, dass es wahrscheinlich nichts Gutes sein würde.

„So ist das also... Gute Arbeit und nun hol mir Kakashi her.“

In knapper Verbeugung verabschiedete sich die Braunhaarige und machte sich sofort auf den Weg ihren Auftrag auszuführen. Währenddessen packte sie die Unterlagen wieder feinsäuberlich in den Umschlag und ging ins Wohnzimmer.

Lange musste sie dort auch nicht warten, denn keine zehn Minuten später trat auch schon Kakashi an sie heran.

„Warum hast du mich herbestellt?“

„Ich muss kurz weg. Wir sehen uns dann im Unterricht.“

Damit drehte sie sich um und ging, ohne den misstrauischen Blick zu bemerken, der ihr folgte.

„Mir ist gerade eingefallen, dass ich noch etwas vergessen habe...“

Ihre Schritte nahmen immer mehr zu, umso weiter sie sich von der Gruppe entfernte. Vorsichtig sah sie sich um und verschwand dann unauffällig in einer Seitengasse. Es war doch immer dasselbe durchtriebene Spiel. Sie eine Strähne aus dem Gesicht streifend, lehnte sie sich lässig an die kalte Betonmauer hinter sich.

„Also, was willst du von mir?“

Eine kleine Bewegung im Schatten erregte ihre Aufmerksamkeit, dies ließ sie sich allerdings nicht anmerken.

„Weißt du das denn nicht, kleine Sakura?“

Ihre Augen verengten sich zu Schlitzern. Vorsichtig zückte sie ein Messer, welches sie unter ihrem Ärmel versteckt hatte.

„Das wirst du nicht brauchen.“

„Dann zeig dich.“

Die Person, welche sie bisher als Frau identifizieren konnte, trat näher, das Gesicht unter einer Kapuze verborgen.

„Dafür ist es noch zu früh, doch bald wirst du mehr erfahren. Heute bin ich nur hier, um dich zu warnen.“

Skeptisch hob sie eine Augenbraue.

„Warnen? Wovor?“

Die Unbekannte warf ihr etwas zu, was sie geschickt auffing und sich ansah. Es war ihr Ohring, den sie auf dem Fest verloren hatte.

„Du warst unachtsam. Jemand weiß über dich Bescheid...“

„Wer?“

Doch sie erhielt keine Antwort. Ihre Augen durchsuchten die Gegend, erfolglos. Von der Frau gab es keine Spur mehr. Seufzend verstaute sie den Ohring in der Hosentasche, als sie auch schon Sasori auf sich zu kommen sah. Schnell ließ sie auch

das Messer wieder verschwinden, das sie bis dato noch immer in der Hand gehalten hatte.

„Hier steckst du also. Wir haben uns schon Sorgen gemacht, weil du auf einmal so schnell verschwunden warst.“